

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

26. Februar 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171322

Erzählst mir und in weit jenen Kowitz wurde der
Frühling auf der Welterde prächtig ausgefallen mit
Musik, Pflanzern, und Pflanzern, und vor allem Gärten
waren lustig geblüht.

Febr. 26. Erzählst. Was bräut dem Frühlings als dir vor,
unfassen die Pflanzern ihre Blütenwartung weissen, und
sprach mit den Lärchen. Erzählst mit dem Frühlings die
feinsigen königlichen großen Gärten die Maugel, u. andere
Lärchen, waren mir viel schöner und schöner als ich sie
sonst gesehen habe. Ich sah mir in verschiedenen
alten starken Bäumen sehr viel sehr verschiedene
Lärchen, die untereinander mit Fleiß und Durst einen
Zusatz der Pflanzern anderen Bäumen in einer Grube
am Rand der Bäume geblüht, und die Wurzeln
sich durch den hohen Baum bis in den Grund hin,
unter gelassen, so wie die Farnen bis an den Gipfel
der älteren Bäume gewachsen waren. Wir sahen
einen großen Baum der nahe an der Erde sich in
seiner Länge sehr geformt hatte, und jeder Ast trug
auch die oben beschriebenen verschiedenen Bäume.
als

Als wir Mittags von Majaburam auf
 riefen, war der ganze Weg an beiden Seiten
 in und außer den Dörfern, wo wir durch Linsen,
 mit Menschen besetzt, und ich bemerkte, daß die
 Grafschaft, beinahe die Hälfte und mehr war. Als
 wir am Abend auf dem Wege waren, kamen
 zu uns und schlugen, kamen alle die Dörfer zu
 uns und beklagten sich, daß in dem sie einen
 vorursachen die oder Palragam von Tanscha
 auf Majaburam escortiert hätten, sie wären
 sofort von uns von 500 Mann überfallen
 worden, welche nicht nur die Dörfer und ihre Häuser
 zerstört, sondern auch ihre Häuser zerstört, und
 sie geschlagen hätten. Die Anzahl der Dörfer
 war uns sehr und ihr Weg war ein Graus,
 der sehr geschlagen war. Viele müßige Dörfer
 gibt es hier.

Freitag. 27. Nov. Früh kamen wir nach Amal
 Sattiram einen vorzüglichsten Aufgang und König,
 diesen Fall, welche den ältesten Wittern angehen.
 Hier